



Route 7 – Westrügen

Diese Route startet in Samtens. Am Bahnhof überqueren Sie die Kreuzung und radeln geradeaus auf dem Radweg entlang der Gingster Straße bis zum Ende des Weges und biegen dann rechts auf den Feldweg ein und radeln bis Sehrow. Nach links auf den Plattenweg in Richtung Gütthin einbiegen. Im Ort überqueren Sie die Hauptstraße und nach ca. 150 m erreichen Sie die Gutsanlage Gütthin (S.56). Weiter geht es in nördliche Richtung über Dreschwitz der Ausschilderung folgend nach Pansevit. Der Weg führt durch den Neuendorfer und Pansevitzer Wald. Nach ca. 4,5 km erreichen Sie den herrlichen Landschaftspark Pansevit (S.57). Die Route führt weiter zum Gutshaus Boldevitz. Um die befahrene Landstraße L31 zu vermeiden, kehren Sie auf demselben Weg zurück, bis Sie an der Weggabelung das Rasthäuschen erreicht haben. Hier biegen Sie nun rechts ein. Dem Weg folgen und in Volkshagen links auf die Straße einbiegen. Nach ca. 1 km kommen Sie direkt auf das eindrucksvolle Gutshaus in Boldevitz (S.58) zu. Nach der Besichtigung geht es auf dem Feldweg nach Muglitz. Im Ort angekommen, können Sie entspannt auf der verkehrsarmen Straße radeln und erreichen über Platvitz den letzten Besichtigungsstopp der Route, das Gutshaus in Klein Kubbelkow (S.59). Auf demselben Weg kehren Sie nun bis zur Weggabelung zurück, biegen links ein und gelangen über Groß Kubbelkow zum Endpunkt der Route dem Bahnhof in Teschenhagen.

Start- / Ziel-Haltestelle

Samtens / Teschenhagen
(RADzfatz Bus)

Streckenverlauf

Samtens – Sehrow – Gütthin –
Dreschwitz – Pansevit –
Boldevitz – Muglitz – Klein
Kubbelkow – Teschenhagen

Streckenlänge

ca. 29 km, einfach

Wegstrecke

Radweg, unbefestigte Feld- und
Waldwege, Plattenweg,
asphalтиerte Dorfstraßen

Einkehrmöglichkeiten

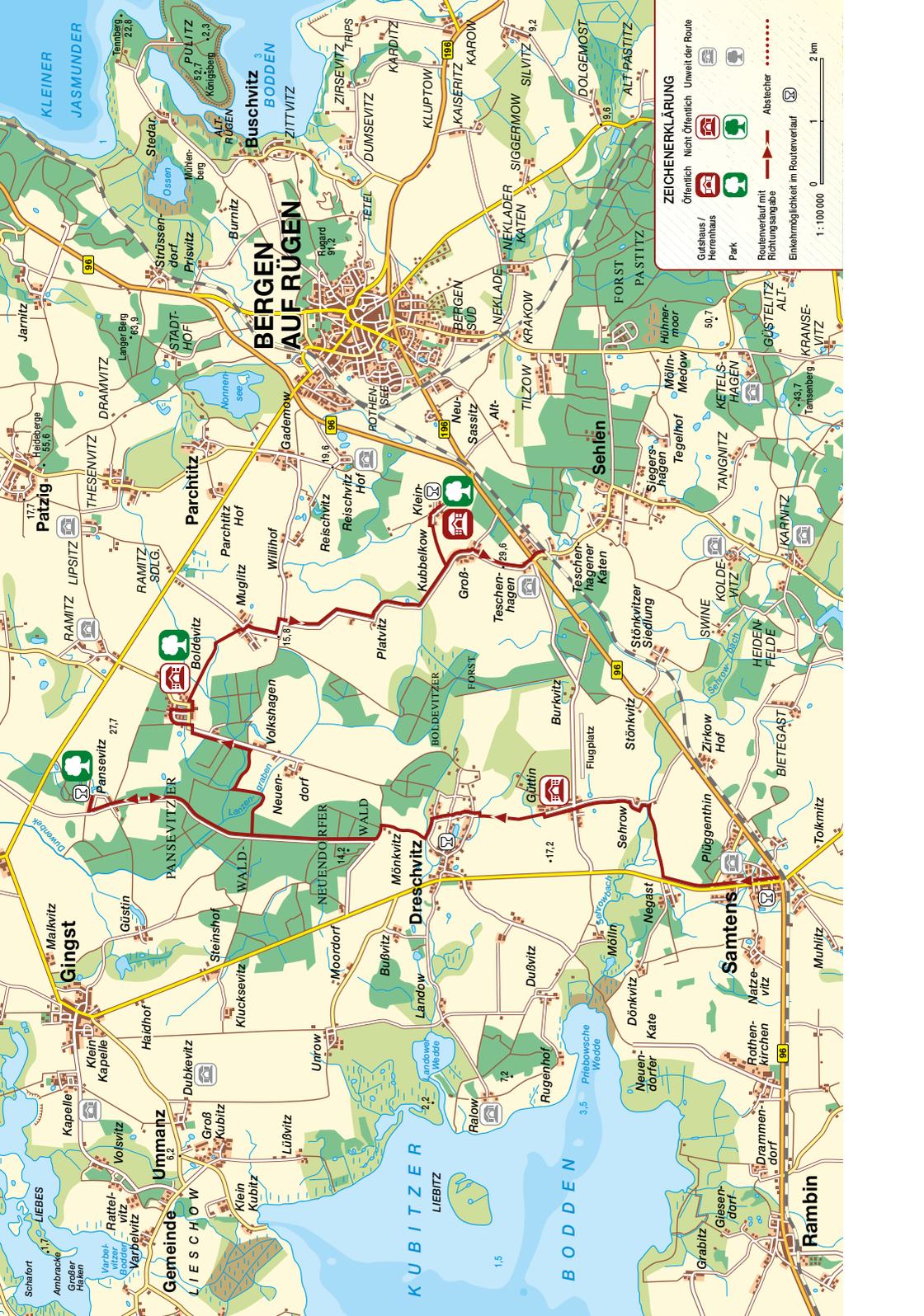
in den Orten Samtens und
Dreschwitz, Gartencafé in Pansevit
(im Sommer), Restaurant
im Gutshaus Klein Kubbelkow

Info

www.ruegen.de
www.westruegen.net

unterwegs sehenswert

Kirche Samtens, 400-jährige
Muttereiche am Wegesrand
bei Volkshagen, Kapelle im
Gutspark Boldevitz,
Abstecher zur Wegekirche
in Landow



ZEICHENERKLÄRUNG

- Öffentlich Nicht Öffentlich Umwidr der Route
- Gästehaus / Ferienhaus
- Park
- Routenverlauf mit Richtungsangabe
- Abstecher
- Einkehrmöglichkeit im Routenverlauf

1:100.000 0 1 2 km



Gut Gütlin

Die Gutsanlage in Gütlin zählt zu einer der wenigen Anlagen im Landkreis Vorpommern-Rügen, in der die historische Raumstruktur des Gutsensembles mit Gutshaus und Parkanlage, Vorplatz, Wirtschaftsgebäuden und Wirtschaftshof sowie Hofwegen heute noch gut erhalten und erfahrbar ist. Die Anlage besitzt zwei dicht nebeneinander stehende Gutshäuser, die ursprünglich durch ein Zwischenglied verbunden waren. Bei dem vorderen älteren Bau handelt es sich um einen eingeschossigen, langgestreckten Putzbau mit einem zweigeschossigen Mittelrisalit. Das Gebäude wurde Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet und im Zuge der Hoferweiterung um 1920 umgebaut. Zu DDR-Zeiten wurde die Anlage durch die örtliche LPG bewirtschaftet. 1998 erwarb die Hessing Stiftung in Augsburg den Hof Gütlin mit 680 Hektar landwirtschaftlicher Fläche und betreibt seitdem den landwirtschaftlichen Betrieb „Gut Gütlin“. Fast alle Wirtschaftsgebäude wurden instandgesetzt und die Parkanlage wiederhergerichtet. Das vordere ältere Gutshaus ist teilsaniert und wird als Verwaltungsgebäude genutzt. Das hintere Gutshaus wurde umfassend saniert und wird als Wohngebäude genutzt. Zudem befinden sich drei Ferienwohnungen für die Mitarbeiter der Hessing Stiftung in dem Gebäude. Von den Baulichkeiten der historischen Gutsanlage stehen das vordere Gutshaus, der ehemalige Pferdestall von 1913, die Wagenremise sowie die Schafställe, die teilweise noch Fachwerk zeigen, unter Denkmalschutz.

Anschrift

Gütlin 60
18573 Dreschvitz/
OT Gütlin

Besichtigung

Die Besichtigung der Anlage ist nach Voranmeldung möglich. Kontakt über Herrn Roch
Telefon 038306-1400





Parkanlage Pansewitz

Der ca. 12 Hektar große Park in Pansewitz, dessen Herrenhaus heute nur noch als Ruine vorhanden ist, gehört zu den wertvollsten Parkanlagen Rügens. Schnell ist hier die Hektik des Alltags vergessen und man taucht ein in die Idylle der abwechslungsreichen Parklandschaft aus Teichen, Alleen, geschwungenen Wegen, besonderen Gehölzen, weiten Rasenflächen und Wiesen. Zunächst in regelmäßigen barocken Formen angelegt, wurde der Park entsprechend dem Geschmack der Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt. Nach der Enteignung der Besitzer 1945 lag der Park ohne Pflege brach. Das aus der Renaissancezeit stammende und im Laufe der Jahrhunderte immer wieder dem Stil der Zeit angepasste Herrenhaus wurde 1963 leer gezogen und verfiel zusehends. In den 1980er Jahren wurde das bereits damals unter Denkmalschutz stehende Gebäude als Steinbruch genutzt. Nach 1990 wurde der Park von den Altbesitzern Familie Graf Knyphausen zurückgekauft und an den Verein Insula Rugia übergeben. Mit öffentlichen Mitteln und finanzieller Unterstützung der Allianz – Umweltstiftung wurde der Park umfangreich saniert. 2005 wurde in dem Park ein Friedwald eingerichtet. Die Mittel, die durch den Friedwald erwirtschaftet werden, werden zur Pflege und Unterhaltung des Parks und der Ruine eingesetzt. Im Juli 2007 gründete INSULA RUGIA e.V. die Stiftung Schlosspark Pansewitz, die nun der neue Eigentümer des Parks Pansewitz ist und sich um seine Erhaltung und Weiterentwicklung kümmert.

Anschrift

18569 Kluis/
OT Pansewitz
www.stiftung-schlosspark-pansewitz.de

Besichtigung

Die Parkanlage ist öffentlich zugänglich. Führungen durch die Parkanlage nach Voranmeldung. Kontakt über Frau Groß
Telefon 0173-4877762
info@landkultur-ruegen.de





Gutshaus Boldevitz

Boldevitz ist ein altes Rittergut der Familie von Rothermund. Sie ließen um 1635 das dreigeschossige Gutshaus mit den zwei parallel laufenden Satteldächern errichten. Als der Baron Adolf Friedrich von Olthoff 1762 das Gut Boldevitz erwarb, ließ er die beiden Seitenflügel an das Hauptgebäude anbauen und eine Freitreppe anlegen, die den umgestalteten Eingangsbereich im Stil des Barocks erschließt. Mit der Dekoration des Festsaals beauftragte er Jacob Philipp Hackert. Der Maler schuf sechs einzigartige großformatige Landschaftstapeten. Er gilt als einer der ersten, der die Landschaft der Insel als Motiv für die Kunst entdeckte. Angrenzend an das Gutshaus wurde eine Parkanlage im Stil des Barocks angelegt, die im 19. Jahrhundert zu einem Landschaftspark nach englischem Vorbild umgestaltet wurde. Im Park steht eine kleine klassizistische Gutskapelle aus dem Jahr 1839. Von 1780 bis zur Enteignung 1945 befand sich das Gut im Besitz der Familie von der Lancken, die später durch Eheirat den Namen Lancken-Wakenitz führte. Die nachfolgenden Jahrzehnte waren durch Umnutzung, Vernachlässigung und Verfall bestimmt. Glücklicherweise konnten Denkmalpfleger die wertvollen Hackert-Tapeten retten und auslagern lassen. Anfang der 1990er Jahre erwarb die Familie von Wersebe das Anwesen und ließ es umfassend instand setzen. Die restaurierten Hackert-Tapeten sind heute wieder im Festsaal des Hauses zu finden. In den beiden Seitenflügeln und in den Rügenkaten sind Ferienwohnungen eingerichtet worden.

Anschrift

Dorfstraße 16
18528 Boldevitz
www.ruegenkaten.de

Besichtigung

Die Parkanlage ist öffentlich zugänglich. Führungen sind nach Voranmeldung möglich. Kontakt über Familie von Wersebe
Telefon 03838-313976





Gutshaus Klein Kubbelkow

Klein Kubbelkow war seit Mitte des 15. Jahrhunderts bis zur erfolgten Enteignung 1945 im Besitz der Familie von Barnekow. Das alte Gutshaus wurde 1963 abgerissen. Erhalten blieb das 1908 nach Plänen des Rostocker Architekten Friedrich Wagner im Heimatstil erbaute neue Gutshaus. Der Bauherr Friedrich von Barnekow, königlich-preußischer Regierungspräsident in Bromberg und Osnabrück, nutzte das Gebäude überwiegend als Sommerfrische.

Das Gutshaus wird von einem ca. 4 ha großen Gutspark umgeben. Der älteste Teil der Parkanlage wurde um 1700 angelegt. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der barocke Gutspark um einen Parkteil im englischen Landschaftsstil erweitert. Nach 1945 wurde das Gutshaus zu Wohnzwecken genutzt. Bereits Mitte der 1980er Jahre wurden das Gutshaus und die Parkanlage unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert und als „Landhaus Kubbelkow“, einer Gaststätte mit Pension, eröffnet. Infolge ungeklärter Eigentumsverhältnisse stand das Gutshaus nach 1995 einige Jahre leer, bevor es 2001 durch die Familie Diembeck erworben, mit Liebe zum Detail saniert und wieder für Hotel- und Restaurantgäste eröffnet wurde. Im Park gibt es dendrologische Besonderheiten wie Ledereiche, Kuchenbaum, Blutbuche sowie den ältesten Rotdorn der Insel zu entdecken.

Anschrift

Dorfstr. 8
18528 Klein Kubbelkow
www.kubbelkow.de

Besichtigung

Das Gutshaus ist in Verbindung mit einem Restaurant- oder Hotelbesuch öffentlich zugänglich, die Parkanlage ist nach Anmeldung im Haus frei zugänglich.



Herausgeber

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Geschäftsstelle
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern
Projekt Guts- und Parkanlagen
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

Konzept und Texte

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Katja Wächtler

Fotos

© Andreas Dietzel, Thomas Grundner, Beatrix Dräger-Kneißl, Carlos Reeckmann,
Katja Wächtler, Regionaler Planungsverband Vorpommern

Kartografie

Kartengrundlagen:
© nordland Kartenverlag GmbH
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

Satz, Druck und Herstellung

Druckhaus Panzig
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union
(Europäischer Strukturfonds)